

# Wenig Hilfe für kranke Kinder

**Gesundheit.** 60.000 Therapieplätze für Junge zu wenig, aber mehr seelische Erkrankungen



Liga für Kindergesundheit fordert bessere Versorgung

schätzt die Liga, dass 60.000 bis 80.000 Therapieplätze für Kinder fehlen, was zu langen Wartelisten bei Entwicklungsambulatorien, psychologischen und psychotherapeutischen Praxen und mobiler Kinderkrankenpflege geführt hat. Dabei sei es vor allem bei Kindern wichtig, schnell zu reagieren. Auch bei Hebammen und Kinderärzten gebe es Engpässe, vor allem in Wien, wo am meisten Familien leben.

VON DANIELA DAVIDOVITS

Am heutigen Tag der seelischen Gesundheit zeichnete der Präsident der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Christoph Hackspiel, ein bedrückendes Bild: „Es steht dramatisch um die psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Bindungsstörungen, depressive Verstimmungen, fehlende Impulskontrolle, Angststörungen, ADHS, Essstörungen, Rückzug in virtuelle Welten – die Liste ist lang und es sind vor allem immer mehr Minderjährige betroffen.“

In ihrem Jahresbericht über Kindergesundheit

Psychologin Hedwig Wöfl von der Kinderschutzorganisation Möwe fordert auch mehr Maßnahmen zur Stärkung der elterlichen Erziehungskraft: „Wir beobachten eine besorgniserregende Zunahme emotionaler Vernachlässigung.“ Sie lobt das Konzept der „Frühen Hilfen“, das junge Familien niederschwellig bei Problemen unterstützt.

„Es gibt inzwischen mehrere Initiativen wie die Kindergesundheitsstrategie des Gesundheitsministeriums, aber wir brauchen eine bessere Koordination“, so Hackspiel: „Daher fordern wir ein Kinderministerium oder einen Bundes-Kinder-Beirat wie bei den Senioren.“

## KALIFORNIEN FLUCHT VOR DEM FEUER



**USA.** Bei schweren Waldbränden in Kalifornien starben bisher mindestens zehn Menschen. Gouverneur Jerry Brown rief den Notstand für insgesamt acht Bezirke aus, mehr als 20.000 Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Das betroffene Gebiet nördlich der Bucht von San Francisco ist vor allem als Weinanbaugebiet bekannt.

JUSTIN SULLIVAN/GETTY IMAGES/AFP

### US-STUDIE

## Während die Frau arbeitet, lässt es sich der Mann gut gehen

**Zeitaufzeichnungen.** Wie war das mit dem tollen neuen partnerschaftlichen Mann, der sich im Haushalt und der Kinderbetreuung engagiert? Offenbar gibt es da doch noch Nachholbedarf – zumindest in Ohio, wie eine Studie der University of Ohio zeigt. 52 berufstätige Paare (beide hatten einen Job) führten drei Monate nach der Geburt ihres ersten Kindes Tagebuch: Einmal über einen Tag, an dem beide berufstätig waren, und einmal über einen freien Tag am Wochenende. An Arbeitstagen war die Aufteilung von Haushaltstätigkeiten und Babypflege ziemlich ausgeglichen – obwohl die Frauen tendenziell immer etwas mehr übernahmen. Deutlich war der Unterschied aber an den Wochenenden: Wenn sich die Männer um Kind oder Haushalt kümmerten, gönnten sich die Frauen nur 46 bis 49 Minuten Freizeit und erledigten dann sofort etwas anderes. Waren hingegen die Frauen aktiv, ruhten die Männer doppelt so lang und genossen ihre „Freizeit“ – im Durchschnitt 101 Minuten. „Es ist frustrierend“, sagt Studienautorin Claire Kamp Dush. Zumal es sich um gut ausgebildete Paare handelte, von denen sie anderes erwartet hätte.

## Wahl-Info in einfacher Sprache

online unter [es.kurier.at](http://es.kurier.at)



# Wichtige Information zur Nationalrats-Wahl

Am 15. Oktober 2017 findet in Österreich die Nationalrats-Wahl statt. In Wien können Sie von 7–17 Uhr wählen. Beim Wählen müssen Sie einiges beachten.



So sieht ein Wahllokal aus. In den Kabinen geben Sie Ihre Stimme ab

Damit Sie am 15. Oktober 2017 wählen dürfen, müssen Sie 16 Jahre alt sein. Sie müssen österreichischer Staatsbürger sein. Das gilt auch für Menschen mit Behinderung oder Lern-Schwierigkeiten. Menschen mit körperlichen Behinderungen brauchen beim Wählen vielleicht Unterstützung. Das ist möglich. Sie können sich von

jemandem beim Wählen helfen lassen. In Wien wählt man in dem Bezirk, wo man wohnt. Auf dem Land wählt man in der Gemeinde, wo man wohnt.

Etwa 2 Wochen vor der Wahl bekommen Sie einen Brief. Das ist die amtliche Wahl-Information. Darin stehen wichtige Informationen zur Wahl. Zum Beispiel,

wo Ihr Wahl-Lokal ist und wie lange das offen hat. Lesen Sie sich die Informationen durch. Nehmen Sie die amtliche Wahl-Information zur Wahl mit. Damit werden Sie schneller in der Wähler-Liste gefunden. Zur Wahl müssen Sie unbedingt einen Ausweis mitnehmen.

Bei der Nationalrats-Wahl wählen Sie eine Partei. Sie können auch eine zusätzliche Stimme für einen Kandidaten der Partei abgeben. Diese Person hat dann bessere Chancen, Abgeordneter im Parlament zu werden. Wichtig ist, dass niemand beim Wählen zusehen darf. Es darf Ihnen auch niemand sagen, wen Sie wählen sollen.

Mehr Informationen zur Wahl finden Sie im Internet: [www.bmi.gv.at/412/Nationalratswahlen/](http://www.bmi.gv.at/412/Nationalratswahlen/) oder [rechtlicht.at/nationalratswahl-2017/](http://rechtlicht.at/nationalratswahl-2017/)